**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte

**Band:** 9 (1933)

**Heft:** 52

Rubrik: Kleine Welt

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

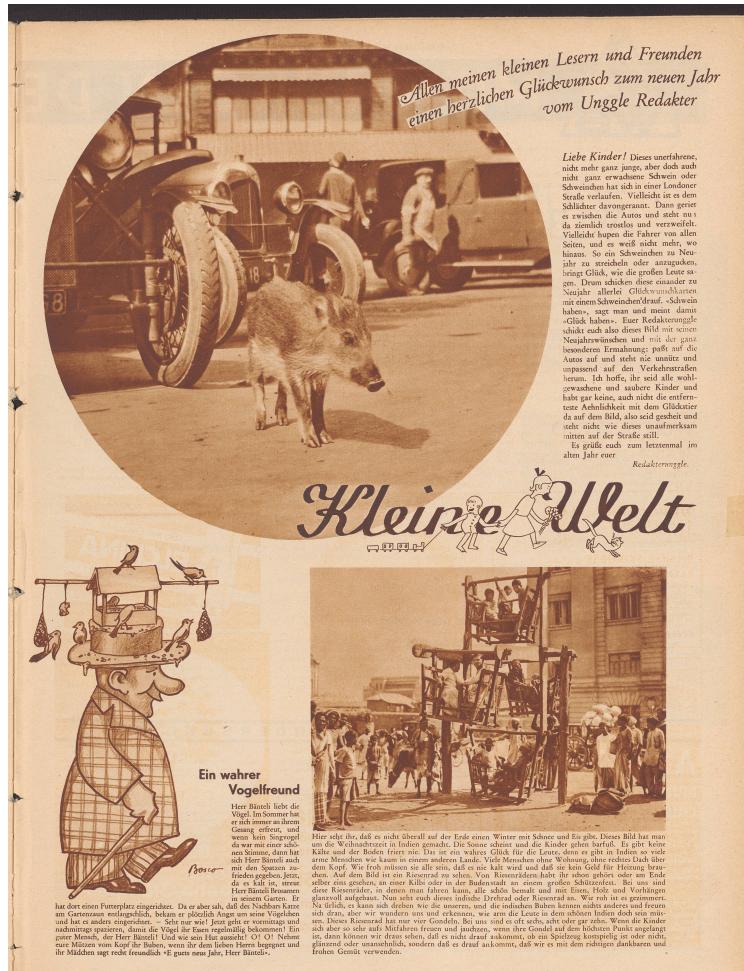
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Hier seht ihr, daß es nicht überall auf der Erde einen Winter mit Schnee und Eis gibt. Dieses Bild hat man um die Weihnachtszeit in Indien gemacht. Die Sonne scheint und die Kinder gehen barfuß. Es gibt keine Kälte und der Boden friert nie. Das ist ein wahres Glück für die Leute, denn es gibt in Indien so viele arme Menschen wie kaum in einem anderen Lande. Viele Menschen ohne Wohnung, ohne rechtes Dat über em Kopf. Wie froh müssen sie alle sein, daß es nie kalt wird und daß sie kein Geld für Heizung brauchen. Auf dem Bild ist ein Riesenrad zu sehen. Von Riesenrädern habt ihr schon gehört oder am Ende selber eins gesehen, an einer Kilbi oder in der Budenstadt an einem großen Schützenfest. Bei uns sind diese Riesenräder, in denen man fahren kann, alle schön bemalt und mit Eisen, Holz und Vorhängen glanzvoll aufgebaut. Nun seht euch dieses indische Drehrad oder Riesenrad an. Wie roht ist es gezimmert. Na ürlich, es kann sich drehen wie die unseren, und die indischen Buben kennen nichts anderes und freuen sich dran, aber wir wundern uns und erkennen, wie arm die Leute in dem schönen Indien doch sein müssen. Dieses Riesenrad hat nur vier Gondeln. Bei uns sind es oft sechs, acht oder gar zehn. Wenn die Kinder sich aber so sehr aufs Mitfahren freuen und jauchzen, wenn ihre Gondel auf dem höhsten Punkt angelangt ist, dann können wir draus sehen, daß es nicht frauf ankommt, ob ein Spielzeug kostspielig ist oder nicht, glänzend oder unansehnlich, sondern daß es drauf ankommt, daß wir es mit dem richtigen dankbaren und frohen Gemüt verwenden.